

Neue Onkologieplattform Neben-, Wechselwirkungen & Co: Management der oralen Tumorthherapie

Zur onkologischen Behandlung werden vermehrt orale Therapeutika eingesetzt, wodurch eine engmaschige Überwachung durch den Onkologen entfällt. Worauf müssen Allgemeinmediziner bei der Behandlung onkologischer Patienten achten, was sind mögliche Nebenwirkungen, wann ist ein Spezialist einzuschalten? Bei diesen Fragen hilft die neue Plattform www.cancerdrugs.ch.

Zur Therapie von Tumoren werden heute vermehrt moderne orale Therapeutika mit neuartigen Wirkmechanismen eingesetzt. In vielen Fällen führt diese Behandlung zu einer besseren Prognose, wodurch die Tumorerkrankung zu einer chronischen Krankheit werden kann, welche zuhause therapiert wird. Auch wenn dies eine wesentlich vereinfachte Applikation darstellt, darf nicht vergessen werden, dass es sich bei diesen Medikamenten um hochaktive Chemotherapeutika handelt, deren Verschreibung unbedingt in die Hand eines versierten Onkologen gehört. Denn die Substanzen weisen neben den neuen Wirkmechanismen unterschiedliche und teilweise noch nicht vollständig bekannte Nebenwirkungsprofile auf.

Aufgrund der Tabletteneinnahme zuhause kommt der Patient jedoch mit seinen therapiebezogenen Beschwerden, aber auch mit anderen, tumorunabhängigen Anliegen vermehrt in die Allgemeinpraxis. Dabei ist der richtige Umgang mit Wirkung, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen dieser neuen Therapeutika essenziell. Welche Medikamente können im Krankheitsfall verordnet werden, was sind mögliche Interaktionen und mit welchen Nebenwirkungen muss man rechnen? Wie können diese verhindert bzw. behandelt werden und wann muss der Patient an den Onkologen oder an einen anderen Spezialisten überwiesen werden? Wichtige Fragen, mit denen sich der Hausarzt zunehmend konfrontiert sehen wird und auf die die neue Plattform www.cancerdrugs.ch schnell und einfach Antwort gibt.

Cancerdrugs ist eine GmbH, die auf Initiative verschiedener Interessengruppen aus dem Bereich Onkologie gegründet



wurde. Die Initiative dient dazu, Ärzten die Möglichkeit zu bieten, sich schnell und ausführlich über ein essenzielles und anhaltendes Thema zu informieren und auszutauschen, dessen Bedeutung nicht genug betont werden kann: das umfassende Management der oralen Tumorthherapie. Dazu gehören nicht nur die Durchführung der Therapie

bei krebserkrankten Patienten und deren Überwachung, sondern auch die gezielte Prävention und Behandlung von Nebenwirkungen sowie die Verhinderung von Interaktionen. „Cancerdrugs stellt für uns Ärzte die Möglichkeit dar, sich schnell und ausführlich über ein sehr praxisrelevantes und noch unterschätztes Thema zu informieren – das umfassende Management der oralen Tumorthherapie“, so Prof. Dr. med. Thomas Cerny, Chefarzt der Onkologie/Hämatologie am Kantonsspital St. Gallen und Vorsitzender der Plattform.



Um zu gewährleisten, dass die vermittelten Informationen wissenschaftlich fundiert, korrekt und unabhängig sind, wird Cancerdrugs von einem Steering Committee getragen und von mehreren Firmen mit einem „unrestricted educational grant“ unterstützt.

Auch Dr. med. Monika Maritz, Fachärztin FMH für Allgemeinmedizin und Leiterin der Arbeitsgruppe Fortbildung/Qualitätsförderung der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin, ist von diesem Hilfsinstrument überzeugt: „Die Anforderungen an den Hausarzt ändern sich. Damit er seiner Aufgabe, der Grundversorgung, gerecht wird, ist immer häufiger auch Wissen notwendig, das bisher der Spezialist hatte. Es geht dabei selbstverständlich nicht darum, den Spezialisten zu ersetzen, sondern um den richtigen Umgang mit den vom Spezialisten eingeleiteten Massnahmen bis hin zum Wissen, wann der Patient wieder an den Spezialisten überwiesen werden muss. Somit ist aufseiten der Hausärzte einmal mehr Interdisziplinarität gefragt. Cancerdrugs unterstützt uns dabei.“



Quelle:
Cancerdrugs GmbH